

<p style="text-align: center;"><b>Protokoll</b> <b>Sitzung der SIE - PG Wohnen und Wohnumfeld</b> <b>am 28.08.2024</b></p>
--



**Teilnehmende:**

Pütz, Hans-Werner	Sprecher PG Politik
Braß, Maria	
Haak-Dohmen, Angelika	
Haller, Marianne	stellvertr. Sprecherin PG Politik
Leymann, Waltraud	
Och, Marnie	Haus Veybach
Schmatz, Hans	
Schmitz, Heinrich	Stadtsportverband
Schmitz, Martin	Eugebau
Spiel, Yvonne	
Weinand, Gerd	BRH
Wollersheim, Ina	

**Von der Verwaltung:**

Aulmann, Claudia	Seniorenbüro
------------------	--------------

**Entschuldigt:**

Neumann, Gisela	
Kassing, Lydia	Resi Stemmler Haus
Rodermann, Lisa	Kreis Euskirchen
Weber, Wolfgang	

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 11.45 Uhr

**TOP I**

**Begrüßung / Genehmigung Protokoll**

Herr Pütz begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.  
Das Protokoll der PG Wohnen und Wohnumfeld vom 24.04.2024 wird einstimmig genehmigt.

**TOP II**

**Bericht: Gespräch Hausarztproblematik und Entlass-Management**

Herr Pütz berichtet von dem Gespräch zum Thema „Hausarztproblematik und Entlass-Management“ zu dem Frau Wonneberger-Wrede, Geschäftsbereichsleiterin Gesundheit und Soziales Kreis Euskirchen, auf Anregung der Senioren in Euskirchen am 14.05.2024 eingeladen hatte.

(siehe beigefügtes Gesprächsprotokoll sowie Auszüge aus der Stellungnahme zum Gesprächsprotokoll von Frau Mietzner Verwaltung Marienhospital Euskirchen)

Die Hausärzteleproblematik werde weiter bestehen und sich eher verschlimmern, da weitere Praxen in Euskirchen schließen werden. „Wir werden aber am Ball bleiben“ so Herr Pütz.

### **TOP III**

#### **Bericht: Krankenhausbedarfsplan**

Herr Pütz berichtet, dass er am 24.07.2024 an einer Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Kreises Euskirchen (KGK) zum Thema Krankenhausplanungen NRW teilgenommen habe.

Das Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) beabsichtige, durch Verfügungen über die Bezirksregierung Köln, die Zuweisungen der Versorgungsaufträge neu zu vergeben.

Die betroffenen Krankenhäuser sowie der Kreis Euskirchen und die Untere Gesundheitsbehörde wurden aufgerufen eine Stellungnahme zur geplanten Zuweisung abzugeben.

Herr Milde, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Mechernich (KKHM) wie auch Herr Schneider, Geschäftsführer des Marien-Hospitals Euskirchen (MH) hätten ausführlich zu den Planungen des Landes Stellung genommen.

Eine ausführliche Stellungnahme der KGK sei ausgearbeitet und an das Ministerium mit folgenden Schwerpunkten verschickt worden:

- Streichung des Perinatalen Schwerpunktes (Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen) sei für das KKHM höchst bedenklich.
- Im Hinblick auf die Notfallversorgung im Kreis müssten die kardiologischen Einrichtungen beider Krankenhäuser erhalten bleiben, auch wenn zukünftig wahrscheinlich nicht beide Kardiologie-Abteilungen das volle Leistungsspektrum anbieten könnten.
- Für die Notfallversorgung im Kreisgebiet sei festzuhalten, dass das Marien-Hospital Euskirchen der erweiterten Notfallversorgungsstufe („Level 2“) zugeordnet sei. Die Patienten würden nach der Notfallversorgung in den Fachabteilungen weiter versorgt. Die Fachabteilungen/Kliniken des Marien-Hospitals seien wesentliche Bestandteile in der Notfallversorgungskette der gesamten Klinik.
- Der Rettungsdienst im Kreis Euskirchen müsse neu organisiert werden. Die Schließung des Krankenhauses Schleiden und die Verlegung von Notfallpatienten im KKHM und MH in Fachabteilungen nach Bonn oder Köln führe zu Mehrbelastung des Rettungsdienstes.
- Klinken müssten qualitativ und quantitativ ausreichend Personal vorhalten. Dieses Personal würde nur den Weg in die Klinken finden, wenn es gut aus- und weitergebildet werden könne. Dies sei nur möglich, wenn das Leistungsspektrum ausreichend breit und attraktiv sei.
- Die vorgesehenen Streichungen würden die Patientinnen und Patienten und deren Angehörige bezogen auf kritische Transportzeiten und Erreichbarkeiten zu Besuchs- / Betreuungszwecken im Flächenkreis Euskirchen vollkommen außer Acht lassen

Die Entscheidung, welche Abteilungen bestehen bleiben, werden erst Ende 2024 getroffen und zum 01.01.2025 umgesetzt.

Herr Pütz weist auf den Artikel im KStA hin <https://www.ksta.de/region/euskirchen-eifel/kreis-euskirchen/kliniken-im-kreis-euskirchen-droht-streichung-von-leistungen-1-832241> und bittet die Teilnehmenden, die Presse weiterhin aufmerksam zu verfolgen.

Frau Spiel berichtet von einer großen Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürgern in Euskirchen bezüglich einer geplanten Schließung der „Geburtsstation“ in Mechernich. Hier sei eine bessere Aufklärung durch das Gesundheitsamt des Kreises Euskirchen wünschenswert.

### **TOP IV**

#### **Verschiedenes/ Termine**

- Die Einrichtung einer Stelle zur Begleitung von Seniorinnen und Senioren bei beabsichtigtem Wohnungstausch/ beabsichtigter Wohnveränderung ist in Bearbeitung. Sie soll im Fachbereich 6 dem Bereich Wohnungswesen zugeordnet werden.

- Herr Schmatz weist erneut darauf hin, wie wichtig es sei, sich frühzeitig mit dem Thema „Wie möchte ich im Alter wohnen und leben“ auseinander zu setzen. Die Bevölkerung müsse immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden.
- Frau Och bestätigt das Ansinnen von Herrn Schmatz auch vor dem Hintergrund, dass immer wieder neue Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige erst bei den Aufnahmegesprächen mit Entsetzen feststellen, dass sie mit ihrem eigenen Einkommen die Heimkosten nicht aufbringen können, sie Hilfe zur Pflege beantragen und in diesem Zusammenhang eventuell das Hauseigentum verkaufen müssen. Es entsteht eine angeregte Diskussion mit dem Ergebnis, dass eine Info-Veranstaltung zum Thema „Heimaufnahme, Hilfe zur Pflege“ sowie „Erben und Verschenken“ angeboten werden soll.

**Auftrag für das Seniorenbüro: Info-Veranstaltung organisieren. ABL Soziales des Kreises Euskirchen, Herrn Klein oder Herrn Metzelder einladen.**

- Herr Schmitz von der EUGEBAU berichtet, dass die EUGEBAU aufgrund der aktuellen Zinslage in 2025 keine neuen Bauprojekte beginnen werde. In 2025 würde das zur Verfügung stehende Geld in den Altbestand investiert. Die Zeit würde für die Vorbereitung von Bauvorhaben frühestens 2026 genutzt. (Baugenehmigungen, Bodenanalysen u.a.) Würden Neubauprojekte jetzt durchgeführt, müssten die Mieten auch im Altbestand stark erhöht werden, was aber die EUGEBAU ablehne.
- Frau Spiel fragt an, ob der Mietspiegel der Stadt verbindlich sei und wie die Werte im Mietspiegel berechnet würden. Herr Schmitz (EUGEBAU) erklärt, dass der Mietspiegel eine Orientierungshilfe sei, nach dem die Miethöhe je nach Lage, Ausstattung, Zustand und Alter der Wohnung und des Gebäudes festgelegt werden könne. Für Euskirchen würden der Mieterverein Köln e.V., Haus & Grund Eigentümerverein Euskirchen und Umgebung e.V. und die Stadt Euskirchen die Mieten „ausloten“. Frau Aulmann fügt hinzu, dass es sehr schwierig sei, Vermieter wegen Mietpreiswucher zu belangen. Hierfür müssten Mieter bereit sein, ihren Vermieter anzuzeigen. Dies sei aber meist nicht durchzusetzen, da die Mieter froh seien eine Wohnung gefunden zu haben.
- Am 12.09.2024 findet um 16.30 Uhr im Ratssaal die Info-Veranstaltung „Sicherheit im Alter“ mit Frau Houf von der Polizei Euskirchen statt.
- Bitte den Termin für das Plenum am 04.11.2024 um 16.00 Uhr vormerken.



Hans-Werner Pütz  
Sprecher der PG Politik



Claudia Aulmann  
Protokollführerin